

Gelnhausen ist an der Kinzig gelegen und mit seiner von Bauten aus über 800 Jahren geprägten und beeindruckenden Altstadt ein beliebtes Reiseziel.

Die Stadtgründung erfolgte im Jahr 1170 durch Kaiser Friedrich I. – Barbarossa, was ihr den Beinamen „Barbarossastadt“ einbrachte.

Mit den zentralen Marktplätzen, dem Ober- und dem Untermarkt mit ihren **historischen Stein- und Fachwerkbauten**, zahlreichen erhaltenen **Toren und Türmen** der aus dem 13. und 14. Jahrhundert stammenden Stadtbefestigung und den imposanten Kirchen aus dem 13. Jahrhundert (in der **Marienkirche** ist der älteste erhaltene Steinlettner zu finden, ein Werk aus dem Umfeld des Naumburger Meisters) hat sich die frühere Reichsstadt ihr mittelalterliches Gepräge erhalten. Aus der Barockzeit stammt die ehemalige **Synagoge**. **Klassizistische Bürgerhäuser** dokumentieren das Bauen im 19. Jahrhundert. Im Ortsteil Meerholz ist ein Wehrturm aus der Zeit der Hussitenkriege erhalten.

Parallel zur Stadt ließ Friedrich Barbarossa südöstlich von Gelnhausen auf einer Kinziginsel eine Pfalz bauen (auch „**Barbarossaburg**“ genannt). Diese Residenz (heute Ruine) gilt als die am besten erhaltene und künstlerisch bedeutsamste aller staufischen Pfalzen. Hier wurden mehrere Hof- und Reichstage abgehalten. Der Niedergang von Stadt und Pfalzanlage begann, als der spätere Kaiser Karl IV. 1349 Pfalz und die Stadt verpfändete und nie mehr auslöste. Im Dreißigjährigen Krieg wurden die Pfalz und die Stadt stark zerstört, sodass letztere zeitweise unbewohnbar war. Zum Wiederaufbau wurde auch die Pfalz bis 1811 als Steinbruch genutzt.

Ende des 19. Jahrhunderts und im 20. Jahrhundert wurden erste Sicherungsarbeiten durchgeführt, um die Reste der Bauwerke für die Nachwelt zu erhalten. Jetzt sind nur noch Teile der Anlage vorhanden, darunter die vollständige Ringmauer und ein Rest des Palas. In der Vorburg, die in ihren Grundzügen noch existiert, befanden sich die Wohnsitze der Burgmannen. Heute ist in einem dieser Häuser eine Ausstellung untergebracht, die über die historische, kulturelle und architekturgeschichtliche Bedeutung der Anlage informiert. Zu sehen sind originale Baufragmente sowie ein Modell der Stadt und der Kaiserpfalz Gelnhausen.

Am Obermarkt lädt das **Museum** zu einem Besuch ein. Im Zentrum steht – eingebunden in die weit über 800-jährige Geschichte der Stadt – die „Grimmelshausenwelt“. Sie ist einem der berühmtesten Gelnhäuser gewidmet: Johann Jacob Christoffel von Grimmelshausen. Er wurde um 1622 in Gelnhausen geboren und verbrachte hier seine Kindheit und frühe Jugend. In dem Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“, der 1668 erschien, verarbeitete er im Ersten Buch auf drastische Weise auch, was er in den Jahren des Dreißigjährigen Krieges in Gelnhausen und Hanau erlebt hat. Das Buch gilt als der erste Abenteuerroman und als das wichtigste Prosawerk des Barock in deutscher Sprache.

Das Herzstück der Ausstellung ist die kostbare Sondersammlung mit den seltenen Erstaussgaben der Simplicianischen Schriften.

Zum Museum gehört auch eine raumgroße Installation: Das begehbare Ohr. Es entführt auf eine kleine Expedition in das Innere unseres Körpers. Durch eine riesige Ohrmuschel können die Besucher durch den Gehörgang krabbeln und das Mittelohr erforschen. So ist leicht vorstellbar, wie Philipp Reis, ein weiterer berühmter Sohn der Stadt, vor über 150 Jahren mit seinem kleinen hölzernen Ohrmodell auf die Idee kam, einen Apparat zu bauen, der die menschliche Stimme über große Entfernungen überträgt – das Telefon.

Tourist-Information

Obermarkt 8
D-63571 Gelnhausen DEUTSCHLAND
fon: +49/ (0)6051/ 83 03 00
fax: +49/ (0)6051/ 83 03 03
mail: tourist-information@gelnhausen.de
web: www.gelnhausen.de



Der **Radwanderer** fährt zwischen Hanau und Gelnhausen auf dem hessischen Radfernweg R3 (auch Kinzigtal-Radweg) etwa 22 km über Radwege und wenig befahrene Straßen.

Bahnreisende fahren zwischen Hanau und Gelnhausen etwa 15 Min. mit Regionalzügen auf der Strecke Frankfurt – Fulda.

Autofahrer benutzen die A66 Wiesbaden – Autobahndreieck Fulda. Die Entfernung zwischen Hanau und Gelnhausen beträgt etwa 30 km.

In Gelnhausen gibt es drei **Ladestationen für E-Mobile**.

Stellplätze für Wohnmobile am Hallenbad.